

DIE GEOGRAPHIE IN DER
SCHULISCHEN PRAXIS STÄRKEN



AG I „POLITISCHE LOBBYARBEIT“

ELEVATOR PITCH – BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Dieser Pitch hat das Ziel, die **Bedeutung des Schulfaches Geographie im Kontext einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)** aufzuzeigen: Unser Fach sollte innerhalb des Fächerkanons als ein Leitfach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) anerkannt und stärker exponiert werden.

Arbeitsstand
15. Februar 2023

Weitere Informationen zur Roadmap finden sich unter
[Roadmap 2030 - HGD \(geographiedidaktik.org\)](https://geographiedidaktik.org)

Geographie – ein Leitfach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Menschheit steht u.a. mit der Klimakrise vor enormen globalen Herausforderungen, für die baldmöglichst Lösungen gefunden werden müssen. Dies fordert auch die Fridays for Future-Bewegung, die zivilgesellschaftliches Engagement mit der Forderung nach politischer Partizipation verknüpft. In diesem Zusammenhang ist es bereits seit den 1990er-Jahren das Ziel von Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln zu befähigen.

Schülerinnen und Schüler gelangen über den Fachunterricht in Geographie zu fundierten natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Erkenntnissen über die Grenzen des Erdsystems, die in ihrer Vernetzung bspw. an Themen wie Klimawandel, Ozeanversauerung oder Biodiversitätsverlust aufgezeigt werden. Geographie ist das Fach, in dem traditionell (Klüsener & Wittlich 2023) und mit großem Abstand zu anderen Schulfächern, am meisten Klimabildung stattfindet (Siegmond Space 2021). Gleichermaßen erlangen sie fundiertes Fachwissen über sozio-ökonomische Zusammenhänge und deren Zusammenspiel mit den natürlichen Ressourcen, die mit den großen Herausforderungen unserer Zeit, wie Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherung, Friedenssicherung, Wasser- und Energieversorgung, Armutsbekämpfung oder Ressourcenverknappung, verknüpft sind.

Die Stellung der Geographie als ein schulisches Leitfach einer BNE lässt sich nicht nur dadurch begründen, dass es bereits traditionell wichtige Nachhaltigkeitsthemen behandelt. Es lässt sich weiterhin theoretisch ableiten, dass Geographie und BNE eine sehr ähnliche Zielsetzung (raumbezogene Handlungskompetenz, zukunftsfähiges Denken und Handeln) und bis auf den Kompetenzbereich Räumliche Orientierung ein ähnliches Kompetenzmodell haben. Das Hauptbaskonzept des Faches Geographie (Mensch-Umwelt-System) ist sehr affin zum Nachhaltigkeitskonzept (ökologische, soziale und ökonomische Dimension). Die Maßstabsebenen in der Geographie, von lokal bis global, und die räumliche Perspektive der Geographie unterstreichen einerseits die Lebensnähe und andererseits die globale Gerechtigkeit, die sowohl in der Geographie als auch bei BNE eine große Rolle spielen. Diese Nähe zwischen den Konzepten von BNE und Geographie spiegelt sich auch darin wider, dass sich die Geographie bereits vor der Konstituierung von BNE den beiden großen Teilbereichen einer BNE – Umweltbildung und Globales Lernen – verpflichtet fühlte (DGfG 2020). Die große Nähe darf jedoch nicht als Gleichsetzung verstanden werden, hat doch die Geographie neben dem Mensch-Umwelt-System mit ihrem zweiten Alleinstellungsmerkmal Raum eine ganz eigene fachliche Prägung.

Geographie vermittelt Kompetenzen und Denkweisen, die zu einem nachhaltigen Denken und Handeln befähigen. Dabei gilt der folgende Dreiklang auf inhaltlicher Ebene:

- **Erkennen:** Die Zusammenführung ökologischer, ökonomischer, sozio-kultureller und politischer Aspekte bei Themenfeldern in verschiedenen Räumen der Erde ist fachlich nur mit dem Geographieunterricht zu leisten. Dabei werden die komplexen Themen (Strukturen, Prozesse oder Systeme) mit ihren **jeweiligen Ursachen, räumlich differenzierten Auswirkungen und möglichen Maßnahmen** behandelt. Wie kein anderes Schulfach vernetzt die Geographie dabei natur- und gesellschaftswissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen sinnstiftend miteinander.

- **Bewerten:** Über reflektiertes Urteilen trägt das Fach dazu bei, dass Strukturen, Prozesse und Systeme im Raum nicht nur fachlich, z.B. nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten beurteilt werden, sondern dass Jugendliche auch (Wert-)Haltungen, entwickeln. Dies gilt insbesondere auch für die angestrebten Transformationen in Bereichen wie Energieversorgung, Agrarproduktion, Konsumverhalten oder Mobilität.
- **Handeln:** Durch das Initiieren von partizipativ angelegten Projekten und Kooperationen, z.B. mit Kommunen, ermutigt und befähigt das Fach dazu, an einer Transformation zu nachhaltiger Entwicklung aktiv mitzuwirken.

Die Stellung der Geographie als ein schulisches Leitfach einer BNE wurde inzwischen durch eine Reihe von Studien (vgl. Bagoly-Simó 2014; Bagoly-Simó & Hartmann 2021; Bagoly-Simó & Hemmer 2017; Brock 2018; Hellberg-Rode, Schrüfer & Hemmer 2014; vbw 2021, Waltner et al. 2021) auch empirisch belegt. Diese Studien zeigen, dass BNE im Fach Geographie am besten verankert ist. Dies lässt sich sowohl in Standards, Lehrplänen und Lehrmaterialien als auch in der Lehrkräfteausbildung und durch Expertenbefragungen nachweisen. Nicht zuletzt finden sich auch in der geographiedidaktischen Forschung eine Reihe von Studien, die sich unter verschiedenen Fragestellungen mit (Geographie und) BNE beschäftigen.

Im Sinne der Zukunftsstrategie Agenda 2030 der Vereinten Nationen von 2015 mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDGs) leistet der Geographieunterricht einen erheblichen Beitrag zur darin angestrebten nachhaltigen Transformation unserer Welt. Zudem ist Geographie ein sehr aktuelles und zukunftsweisendes Fach.

Wir fordern daher, dass Geographie als Leitfach einer BNE anerkannt und mit einer adäquaten Stundenzahl im Fächerkanon der Schulen ausgestattet wird.

Literatur:

Bagoly-Simó, P. (2014): Implementierung von BNE am Ende der UN-Dekade. Eine internationale Vergleichsstudie am Beispiel des Fachunterrichts. In: Zeitschrift für Geographiedidaktik – Journal of Geography Education, 42(4), S. 221–256.

Bagoly-Simó, P. & J. Hartmann (2021): Are We More Sustainable Yet? Results of a Longitudinal Curriculum Study by Means of Topic-Based Indicators. Zeitschrift für Geographiedidaktik - Journal of Geography Education, 49(3), S. 128–147.
DOI: 10.18452/23390ZGD

Bagoly-Simó, P. & I. Hemmer (2017): Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Sekundarschulen – Ziele, Einblicke in die Realität, Perspektiven. <http://edoc.ku-eichstaett.de/25373/>

Brock, A. (2018): Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bildungsbereich Schule. In A. Brock, G. de Haan, N. Etzkorn, & M. Singer-Brodowski (Hrsg.), Wegmarken zur Transformation - Nationales Monitoring von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland (S. 67–118). Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich.

DGfG - Deutsche Gesellschaft für Geographie (Hrsg.)(¹⁰2020): Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss. Bonn: DGfG.

Hellberg-Rode, G.; Schrüfer, G. & M. Hemmer (2014): Brauchen Lehrkräfte für die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) spezifische professionelle Handlungskompetenzen? Theoretische Grundlagen, Forschungsdesign und erste Ergebnisse. In: Zeitschrift für Geographiedidaktik – Journal of Geography Education (4), 42. Jg., S. 257–281.

Klüsener, C. & C. Wittlich (2023): Klimabildung in Geographielehrplänen. Eine Inhaltsanalyse aus der Retrospektive. In: GW-Unterricht. 169 (1/2023), S. 5-18.

Siegmund Space & Education gGmbH & Research Group for Earth Observation (2021): Analyse zur Verankerung von Klimabildung in den formalen Lehrvorgaben für Schulen und Bildungseinrichtungen in Deutschland. https://Siegmund-se.de/wp-content/uploads/2021/10/Abschlussbericht_Klimabildung.pdf (28.07.2022)

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (Hrsg.) (2021): Nachhaltigkeit im Bildungswesen – was jetzt getan werden muss. Gutachten. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830993018>

Waltner, E. M., Rieß, W., Mischo, C., Hörsch, C. & K. Scharenberg (2021): Abschlussbericht: Bildung für nachhaltige Entwicklung – Umsetzung eines neuen Leitprinzips und seine Effekte auf Schüler/-innenseite. Freiburg im Breisgau: Pädagogische Hochschule Freiburg. urn:nbn:de:bsz:frei129-opus4-8779

Weitere Literatúraussagen und -quellen, welche die herausragende Stellung der Geographie für eine BNE empirisch belegen, finden Sie in einer eigenen Datei.

Pitch für möglichst plakative Statements in Presse, TV und Radio

In welchem Unterrichtsfach werden Klimawandel, Migration, nachhaltige Landnutzung und Mobilität fachlich fundiert mit ihren Ursachen, Auswirkungen, Maßnahmen behandelt? In Geographie!

Der Geographieunterricht liefert faktenbasiertes Wissen zur fundierten Auseinandersetzung mit nahezu allen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die globalen Herausforderungen sind zu groß, um Geographieunterricht zu kürzen.

Geographie ist Leitfach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Dabei geht das Fach weit über die Grenzen einer reinen Wissensvermittlung hinaus, indem auch nachhaltiges Handeln im Unterricht und darüber hinaus eingeübt wird.

Der Geographieunterricht leistet einen erheblichen Beitrag zur angestrebten Transformation unserer Welt in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaft. Geographie muss darum als eigenständiges Schulfach durch eine ihrer Bedeutung angemessenen

Wochenstundenzahl (2 Wochenstunden durchgängig in allen Jahrgängen) deutlich gestärkt werden.

Mehr Geographie für eine bessere, zukunftsfähige und nachhaltige Welt.

Autorinnen und Autoren:

Prof. Dr. Ingrid Hemmer
Prof. Dr. Andreas Keil
Prof. Dr. Christiane Meyer
Dr. Christian Wittlich